

Wandern Jahresbericht 2022

Dieses Jahr konnten wieder zwei Wanderungen durchgeführt werden und einige neue Teilnehmer kamen dazu.

Die Wetteraussichten waren nicht so rosig für die Frühlingswanderung auf dem Aargauer Rheintalweg. Und doch wagte sich ein kleines Grüppchen von fünf Teilnehmern auf den Sonnenberg und wurde mit vielen schönen Blicken auf den Rhein belohnt.

In Mumpf ging es los, alles dem Zeiningen Berg entlang. Zeiningen selbst bot dann interessante Villen und einen wärmenden Kaffehalt im Beck Maier. Der Sonnenberg war unser Höhepunkt mit dem Turm, der prähistorischen Wehranlage und unserer Picknickrast. Die Aussicht vom 630m hohen Sonnenberg war bemerkenswert. Ein angenehmer Abstieg im Wald folgte und bei strahlendem Sonnenschein erreichten wir Rheinfelden, durchquerten die wunderschöne Altstadt und belohnten uns mit einem feinen Coupe direkt am Rhein.

Zur Herbstwanderung ging es auf den Emmentaler Panoramaweg. Da für den geplanten Samstag Regen angesagt war, wurde die Wanderung kurzerhand auf den Sonntag verschoben. Von den 19 Personen waren sehr viele spontan mit dabei und so erreichte unsere Gruppe von 13 Teilnehmern nach einer kurvenreichen Fahrt auf den schmalen Strassen die Lüderenalp. Die Emmentaler Häusern mit ihren lang heruntergezogenen, speziellen Dächern von Langnau zum Wanderstart hoch hatten allen gefallen.

Nach Kaffee und Gipfeli gings mit leichtem Auf und Ab durch herbstliche Wälder und über Alpwiesen bis zur Lushütte. In der gemütlichen Alpwirtschaft gabs eine feine Sennenrösti und in der Zwischenzeit zeigte sich sogar die Sonne, die Sicht hatte aufgeklart und einige weisse 4'000er wie auch die Eigernordwand wurden sichtbar. Was für ein Panorama auch auf die Briener Rothornkette, Hohgant, Schratzenflue und vieles mehr. Der höchste Punkt, das Hochänzi war bald erreicht und nun hielt Ruedi nichts mehr zurück. Er träumte nur noch vom Chemmeribodenbad-Merängge und trieb uns auf dem Abstieg an, damit sein grosser Wunsch bald in Erfüllung ging. Alle Knie machten den Abstieg erstaunlich gut mit. Und so strahlten wir am Ziel müde, aber glücklich hinter unseren Nidle-Bergen und Riesen-Meringues! Die hatten alle wirklich verdient nach diesen 12 Kilometern, 500 Metern hoch und noch einiges mehr runter.

Bettina Möhrle